



VEREIN

Horchheims künftiges
Ortsmuseum

Das Haus

von Joachim Hof

der Heimatfreunde

Es hat sich im Dorf herumgesprochen: Im Haus Alte Heerstraße 14 tut sich was. Seit August 1992 arbeiten viele fleißige Hände in dem sehr heruntergekommenen Gebäude. Nach dem Abriß der Tapeten wurde das Ausmaß der notwendigen Renovierungsarbeiten erst richtig sichtbar.

Mainzelmännchen am Werk

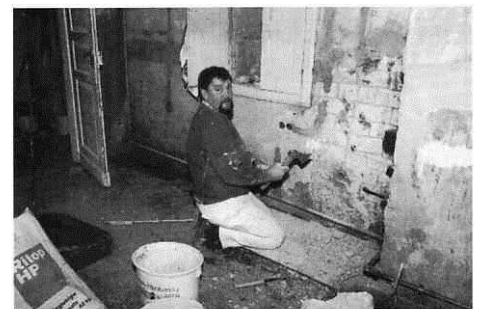
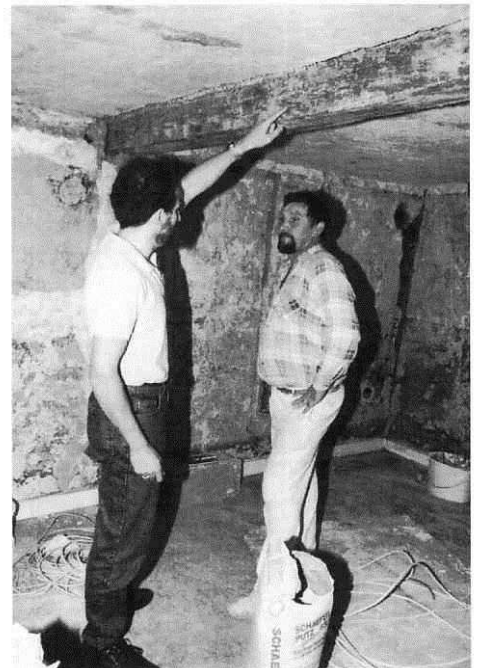
Ein neuer Stromzähler wurde gesetzt und die Außentoilette wieder „angeworfen“. Die elektrische Installation mußte vollständig erneuert werden. Ein Teil der Gas- und Wasserrohre war nicht mehr sicher und wurde ausgetauscht. Einige Fenster erhielten neue Scheiben.


Der alte Deckenstrich wurde entfernt, Farb- und Tapetenreste von den Wänden gewaschen. Als besonders hartnäckig erwies sich der Lack auf den Fußböden, der schließlich mit einer Schleifmaschine „heruntergefetzt“ werden mußte. Dabei ging auch etliche Haut in Fetzen. Sackweise mußte Spachtelmasse angerührt werden, um die Schäden am Innenputz auszugleichen.

Fenster, Wände, Decken und Böden wurden schließlich mit einem neuen Farbauftrag versehen. In der Küche zeigte sich, daß die damaligen Bauherren die Wände des Erdgeschosses mit teilweise nur handtellergroßen Bruchsteinen hochgezogen hatten. An zwei Küchenwänden wurde der Putz restlos entfernt, das Mauerwerk neu verfugt und schließlich gegen Staub mit einer Art Lack überzogen. Im Dezember kam die Ofenheizung ans Laufen, so daß auch im Winter weitergearbeitet werden konnte.



*Gefach
an der
äußeren
Rückwand*



Lesen Sie weiter 

Radio Müller

5400 KO-Horchheim · Emser Straße 299

HiFi - Video - TV
Verkauf + Service
• Telefon 70 10 12 •

Lob der Denkmalschützer

Als im März 1993 der brüchige Putz von der Rückseite des Hauses abgeklopft war, kam ein sehr gut erhaltenes Konstruktionsfachwerk ans Licht. Die einzelnen Gefache zwischen den Balken waren teilweise noch mit Lehm gefüllt. Man trug sich mit dem Gedanken, die Wand zu restaurieren und das Fachwerk wieder herauszuarbeiten.

Fachleute vom Landesamt für Denkmalpflege rieten aber davon ab. Sie meinten, das Haus verliere dann das Gesicht und sähe einer Scheune ähnlicher als einem Wohnhaus. Für den Innenausbau fanden die Denkmalschützer aber sehr lobende Worte.

Im April 1993 wurde schließlich die Fassade von der alten Farbe befreit und in denkmalpflegerischen Ockertönen neu gestrichen. Die Heimatfreunde suchen zur Zeit allerdings noch nach einer Haustür, die zum Charakter des Hauses paßt.

Über 1200 Arbeitsstunden sind von den Helfern bis Anfang Mai geleistet worden. Im März waren die vielen Freizeitarbeiter und Spender zum „Richtfest“ bei Schnitzchen und Bier eingeladen.

Ohne die materielle und finanzielle Unterstützung zahlreicher Firmen wäre das Schmuckstück „Alte Heerstraße 14“ nicht so schnell was geworden. Besonderer Dank gilt u.a.:

Rolf Meinhold, Schützenstraße, Malerfachgeschäft

Gerhard Pretz, von-Galen-Straße, Elektroinstallateur

Hermann Schneider, Kirchstraße, Schreiner
Hans-Joachim Wirtz, Emser Straße, Installationsgeschäft

Karl-Heinz Bischoff, Dritteneimerweg, Dachdecker.

Es ist damit zu rechnen, daß sogar das Landesamt für Denkmalpflege in Mainz einen kleinen Zuschuß für die Renovierung des Hauses gibt.

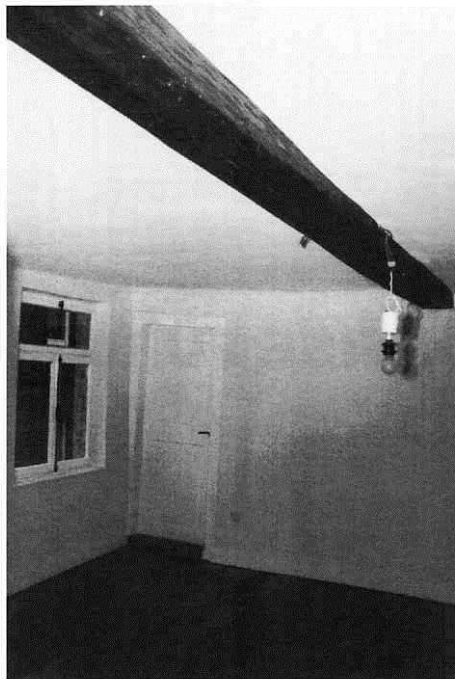
Alter des Hauses

Des öfteren wird nachgefragt, wie alt denn das Haus eigentlich sei. Der derzeitige Stand der Forschung geht davon aus, daß das Kellergewölbe älter ist als Erdgeschoß und erster Stock. Der Keller stammt aus dem Mittelalter, Erdgeschoß und das Fachwerk im ersten Obergeschoß dürften um 1700 gebaut worden sein. Nicht ganz einig sind sich die Fachleute über die Bedeutung der Zeichen oberhalb der Eingangstür. Der eine glaubt, die Jahreszahl 1786 zu erkennen, der andere meint, Reste von schmückenden Zeichen zu sehen.

Ortsmuseum

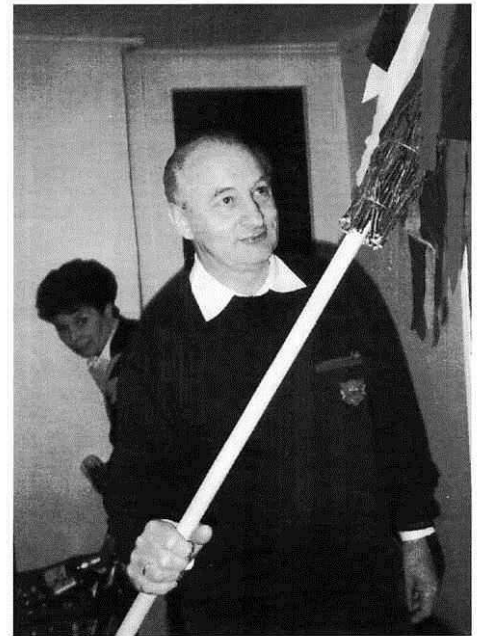
Da das Haus nach seiner Fertigstellung als „Ortsmuseum“ dienen soll, ging schon etliches an Inventar und Mobiliar als Leihgabe ein. Robert Stoll, der Vorsitzende der Heimatfreunde, rechnet damit, daß das Haus der Heimatfreunde im Spätsommer der Öffent-

lichkeit zugänglich gemacht werden kann. Übrigens - für ganz Neugierige ist das Haus an Kirmessonntag ein paar Stunden geöffnet.



VEREIN

Wenn Sie Lust und Interesse haben, schauen Sie sich doch mal das Schmuckkästchen an.
Joachim Hof ○



Beim Richtfest am 19. März

Erste Vorstandssitzung der Heimatfreunde im „neuen“ Haus

